



www.jeder-fehler-zaehlt.de

## Fehler im Praxisalltag

# Medikationsplan nicht mehr aktuell

In der Rubrik „Fehler im Praxisalltag“ stellen wir in jedem Heft einen Fall vor. In dieser Folge geht es um einen Medikationsplan, der nicht aktualisiert worden war.

Aus einer Hausarztpraxis wird folgendes Ereignis berichtet:

## Was ist passiert?

Ein Patient wurde aufgrund zunehmender Ödeme und dem Verdacht einer Herzinsuffizienz in die Klinik eingewiesen. Zur Einweisung hatte er den Medikationsplan aus der Praxis mitgebracht. In der Klinik wurde nach diesem Plan die Medikation weitergeführt. Leider hatte sich in der Zwischenzeit eine Psychopharmakotherapie geändert, sodass in der Klinik die „falsche“ Medikation verabreicht wurde. Der Patient zeigte sich benommen und schläfrig und musste zwei Tage auf der Intensivstation überwacht werden, bis der Fehler auffiel, dass der Medikationsplan nicht aktuell angepasst war.

## Mögliche Gründe, die zu dem Ereignis geführt haben können?

Hier war eine fehlende Kommunikation zwischen Facharzt und Hausarztpraxis die Ursache. Es gab keine Nachfrage der Hausarztpraxis, ob beim letzten Kontakt mit dem Facharzt eine Medikationsänderung stattgefunden hatte.

## Welche Maßnahmen wurden aufgrund dieses Ereignisses durchgeführt?

Ein konsequentes Erfragen ob eine Medikation geändert wurde, wenn ein Facharzt-Kontakt stattfand, hätte diesen Fehler verhindern können. Zudem liegt die Hoffnung im elektronischen Medikationsplan (Bundeseinheitlicher Medikationsplan), sodass Änderungen automatisch bei allen behandelnden Ärzten aktualisiert werden.

## Kommentar des Frankfurter Instituts für Allgemeinmedizin

Änderungen in der Medikation ist ein häufiges Thema in ihren eingesandten Berichten. Sei es, dass es Probleme in der Kommunikation zwischen Arzt und Patient gab, Änderungen des Medikationsplans durch die Klinik nicht abgestimmt wurde oder wie hier die Hausarztpraxis von der Verordnung der Facharztpraxis nichts wusste.

## Kommentar eines Nutzers

Wir schreiben als Zusatzzeile immer dazu „überprüft DATUM und dann das Kürzel der Person, die es überprüft hat, also z. B. „überprüft 3.4.22 KP“. Wenn dann ein Plan gedruckt wird, der schon länger nicht überprüft wurde, gucken wir entweder nochmal genauer hin oder schreiben mit auf den Plan „Achtung, evtl nicht mehr aktuell“. Das tun wir z. B. auch, wenn ein Patient länger nicht in der Praxis war.

Tatjana Blazejewski

## Fehler melden

In der Medizin können Fehler fatale Folgen haben. MFA können mithelfen, die Wiederholung von Fehlern zu verhindern. Melden Sie dazu Fehler, die in Ihrer Praxis passiert sind, anonym im Internet an das Fehlerberichts- und Lernsystem beim Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt. [info.praxisteam](mailto:info.praxisteam@mfafk.de) veröffentlicht besonders für MFA interessante Fälle.

[www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de)



## Mehrheit für weitere Maskenpflicht

Die Ergebnisse einer Online-Umfrage der Ärzte Zeitung zur Maskenpflicht in Arztpraxen.

Mit den Änderungen des Infektionsschutzgesetzes sind viele Corona-Schutzmaßnahmen Ende März ausgelaufen – etwa die Maskenpflicht. Viele Ärztinnen und Ärzte sind verunsichert und stellen sich die Fragen: Wie lassen sich Patientinnen und Patienten nun dazu verpflichten, eine Maske in Arztpraxen zu tragen? Wird das durch eine Verordnung des Landes oder über das Hausrecht geregelt?

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) erläutert in einem Schreiben, dass „Vertragsärzte im Rahmen ihrer Hygienekonzepte auch über den 31. 3. 2022 hinaus“ das Recht haben, das Tragen von Mund-Nasen-Schutz in der Praxis anzuordnen. Wie viele Ärztinnen und Ärzte sind dazu bereit? Eine Umfrage unter Online-Leserinnen und -Lesern der Ärzte Zeitung ergab: Die Mehrheit der Teilnehmenden (58 Prozent) gab an, die Maskenpflicht vollständig beibehalten zu wollen.

Gerade mal drei Prozent setzen eine Maskenpflicht „ausschließlich für Patienten“ fest und sieben Prozent wollen sich nach der aktuellen Inzidenz richten und entsprechend entscheiden. Fast jeder Dritte (32 Prozent) ist anderer Meinung und gibt an, sich von der Maskenpflicht zu verabschieden. Insgesamt wurden 227 Stimmen bei der Online-Umfrage im April 2022 abgegeben.

[www.aok.de/gp](http://www.aok.de/gp)